



Hochschulbericht zum Studienaufenthalt im Rahmen von ERASMUS+

Allgemeine Angaben

Name des Verfassers	[REDACTED]
Studiengang	Gesundheitswissenschaft
Gasthochschule	University of the West of Scotland
Zeitraum (WS/SS/ Jahr)	SoSe 2015
E-Mail-Adresse	[REDACTED]

Betreuende Personen

An der Gasthochschule:

Name	
E-Mail	
Telefon	

An der Heimathochschule:

Name	von der Heide, Astrid
E-Mail	Is-international(@)haw-hamburg.de
Telefon	+49.40.428 75-6398

Vorbereitung (Planung, Organisation, Bewerbung bei der Gasthochschule)

Für die online-Bewerbung bei ERASMUS sind einige Dokumente hochzuladen, wie z. B ein Language Certificat (wobei für Schottland kein Sprachtest erforderlich war, ich hatte Hochschul-Sprachkurse bis zum B2II-Level belegt), ein Lebenslauf sowie ein Motivation Letter, beides auf Englisch. Bei Fragen kann man sich an Frau v.d.Heide wenden.

Fachliche Organisation des Studienaufenthaltes (Kurswahl, Absprache der Anerkennung mit dem eigenen Department, Schwierigkeiten an der Gasthochschule bei der Durchführung des Kursplans etc.)

Da es an der University of the West of Scotland den Studiengang Health Sciences im Bachelorstudiengang so nicht gibt, mussten wir uns aus den Fachbereichen Environmental Health und Health, Nursing and Midwifery entsprechende Kurse aussuchen. Drei Kurse plus ein Sprachkurs in Englisch werden von ERASMUS finanziert. Um das Learning Agreement fertigzustellen mussten die Kurse noch von Prof. Leal gegengezeichnet werden. Dies schränkte die Auswahl noch zusätzlich ein, da der ein oder andere Kurs nicht anerkannt werden konnte. Außerdem stellte sich dann vor Ort an der UWS heraus, dass einige Kurse im SoSe 2015 gar nicht angeboten wurden oder an einem anderen Standort (die UWS hat vier Standorte), so dass nochmal umdisponiert werden musste. Aber nach ca. einer Woche war unser Learning Agreement doch von allen Parteien unterschrieben.

Hochschulbericht zum Studienaufenthalt im Rahmen von ERASMUS+

Unterkunft (Suche, Mietpreise, Adressen, die bei der Suche helfen)

ie UWS bietet auf ihrer Homepage in Paisley zwei Studentenwohnheime an: Lady Lane und Storie Street. Storie Street ist etwas moderner aber auch etwas teurer. Zu Zeit zahlt man 107 GBP pro Woche und muss das Zimmer (eigenes Bad, Küche WG) auch für das ganze Trimester anmieten, egal wann man an- der abreist. Es lohnt sich auf jeden Fall, ein privates Wohnheim (googlen unter Student accommodation Paisley) zu suchen, die sind erheblich günstiger. Der Vorteil von Wohnheimen gegenüber Privatwohnungen ist, dass man sich um Internetverbindung, Gas, Wasser, Strom, Müll, etc. nicht kümmern muss.

Alltag und Freizeit (Lebenshaltungskosten, Kontoeröffnung, Handyanbieter, Veranstaltungen, Sport- und Kulturangebote)

Die Preise sind numerisch in UK ungefähr gleich wie bei uns (vielleicht etwas teurer), aber der Wechselkurs von z.Zt. 1,38-1,42 verteuert das Ganze erheblich. Ich hatte ein Studentenkonto bei der DKB, was den Vorteil bietet, dass beim Geld abheben keine zusätzlichen Kosten anfallen. Von der Union (so etwas Ähnliches wie FSR) werden regelmäßig Veranstaltungen angeboten, auf denen man in Kontakt mit anderen Studenten kommt. Zusätzlich gibt es an Samstagen organisierte Ausflüge (ISUK Tours) für Studierende. So kann man viel von Schottlands herrlicher Landschaft sehen und neue Leute treffen. Kultur scheint in UK noch etwas lebendiger zu sein als bei uns. Z.B. sind die Museen meist kostenlos und daher auch immer gut besucht. Paisley ist ein Vorort von Glasgow und kulturell nicht so interessant. In Glasgow hingegen, was per Bahn (für 3.80 GBP retour) gut zu erreichen ist, gibt es viele interessante Ausstellungen und Festivals (Musik oder Literatur). Fußballfans haben hier gleich zwei Vereine zur Auswahl: Rangers und Celtic.

Fazit

Das Semester in Paisley hat mir gut gefallen. Die Dozenten sind dort sehr engagiert und scheinen Spaß an ihrem Beruf zu haben. Vom wöchentlichen Arbeitsaufwand war es deutlich mehr als hier, da wir in einem Fach jede Woche mehrere Seiten Text für ein Portfolio hochzuladen hatten. Dafür war die Prüfungsphase dann entspannter. Auch im alltäglichen Leben sind die Menschen freundlicher und hilfsbereiter als hier, sie scheinen mehr Zeit zu haben, um auch mal miteinander zu reden. Wenn etwas länger dauert, wartet man eben. Kein Grund, sich aufzuregen. Das war eine sehr angenehme Erfahrung. Ich habe auch persönlich von der Zeit in Schottland profitiert und gelernt, mich zu organisieren. Durch online-Module lernt man sich selbständig in ganze Themengebiete einzuarbeiten.

Ein paar besondere Tipps (erwähnenswerte Restaurants, Cafés, Partys, besondere Angebote, Möglichkeiten als Student Geld zu sparen)



Hochschulbericht zum Studienaufenthalt im Rahmen von ERASMUS+

In Paisley kann ich Ta Ta Bella's Tea Room und Cardosi's empfehlen. In Glasgow gibt es das 13th Note in der King Street, ein vegetarisches Restaurant mit interessantem Konzertprogramm im Kellergeschoß.

Das Kelvingrove Museum, People's Palace und die Gallery of Modern Art in Glasgow sind für Kunstinteressierte zu empfehlen.

Edinburgh ist per Megabus günstig zu erreichen und bietet mehrere interessante Museen und Gallerien, ebenso wie Aberdeen.

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED] [REDACTED]

[REDACTED] [REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED] [REDACTED]